

April 2010

Kulturstationen Kitzinger Land vom 23. – 25. April 2010

Kultur- Stationen Kitzinger Land

Die Kulturstationen Kitzinger Land gehen in die siebte Runde. Über 60 Künstler zeigen am Wochenende vom 23. bis 25. April an nahezu 40 Ausstellungspunkten in sieben Orten in und um Iphofen ihre Werke. Die Kulturstationen 2010 stehen unter dem Motto „Was gips?“, angelehnt an den prägenden Dreiklang der Gegend aus Wein, Wald und Gips.

Die Kulturstationen verwandeln die Orte am Fuße des Schwanbergs in eine **Kunst- und Kulturlandschaft**, in der es Skulpturen, Gemälde, Photographien, Keramik, Installationen, Musikalisches und Literarisches sowie Grafik und Schmuck von Künstlern aus der Region und darüber hinaus zu entdecken gibt. Erstmals gibt

es in diesem Jahr auch einen **Shuttlebus**, der von Iphofen aus die weiteren Kulturstationen anfährt. So können die Besucher bequem mit dem Zug anreisen und sich dann auf eine kleine Rundtour begeben.

Eine umfangreiche Broschüre zu den Kulturstationen gibt es beim Landratsamt Kitzingen (Tel: 09321 / 928 1104, kulturstationen@kitzingen.de) oder im Internet unter www.kitzinger-land.de.

ServiceOffensive startet mit ersten Kursen

Das Regionalmanagement hat die ServiceOffensive Kitzinger Land mit dem Ziel entwickelt, die Servicequalität im Kitzinger Land zu erhöhen und engagierte und serviceorientierte Betriebe in ihren Bestrebungen zu unterstützen.

Aus diesem Grund organisiert das Regionalmanagement für Frühjahr/ Sommer 2010 eine Veranstaltungsreihe mit Kursen, Seminaren und Vorträgen, die dazu beitragen sollen, die **Vorreiterrolle** des Kitzinger Landes in Sachen Servicequalität zu unterstreichen. Mit den Kursen werden neue Angebote für Weiterbildungen im Bereich Tourismus, Handwerk und Handel in der Region geschaffen.



ServiceQualität
DEUTSCHLAND

13.04.2010 Impulsvorträge zum Thema ServiceQualität Deutschland – in Bayern in Dettelbach, Volkach und Kitzingen mit Unterstützung des KuK.Dettelbach, der Tourist-Information Volkacher Mainschleife und des Stadtmarketingvereins Kitzingen.
Referent: Alexander Kotz, Leiter der ServiceQualität Bayern

15.04.2010 und 22.04.2010 Englisch für die Gastronomie. Referentin: Ruth E.Henley

27.04.2010 „Beschwerdemanagement“ . Referentin: Silvia Maria Schisa

Q-Coaches erhalten auf die Kurse einen Nachlass. Fernerhin können auch Betriebe außerhalb des Landkreises teilnehmen. Diese sind von einer Förderung durch das Regionalmanagement ausgenommen. Für Mai und Juni sind weitere Vorträge und Kurse geplant, u.a. zu den Themen Kundenzufriedenheit, Werbung und SocialNetworking im Internet.

Interessierte können sich zum Thema ServiceOffensive gerne an das Regionalmanagement wenden.

Neue Wirtschaftsbroschüre präsentiert die Vorzüge der Region für Unternehmen

Informativ, dabei aber prägnant und ansprechend – das sind die Grundzüge, nach denen die neue Wirtschaftsbroschüre des Landkreises gestaltet ist. Auf 14 Seiten präsentiert sich die Region in den Bereichen Lage und Verkehr, Gewerbeflächen, Lebensqualität, Familienfreundlichkeit und Wirtschaftsförderung / Regionalmanagement und informiert so über alle Themen des Wirtschaftsstandortes Landkreis Kitzingen, die für Unternehmer von Interesse sind.

Mit dem Slogan „**Knotenpunkt am Main**“ weist der Landkreis auf seine zentrale Lage mit der Anbindung an die Bundesautobahnen A3 und A7, die Bahnstrecke Würzburg – Nürnberg, die Bundeswasserstraße Main sowie die Nähe zu den Flughäfen Nürnberg und Frankfurt/Main hin. Alle Gewerbeflächen sind außerdem in einer extra herausnehmbaren Karte aufgeführt. Dort gibt es neben der Markierung der Flächen in der Karte Zusatzinformationen zu Gesamtfläche, Verfügbarkeit, Preis und Ansprechpartnern.

Das Besondere der Broschüre ist eine Doppelseite mit Testimonials. Auf ihr beschreiben Unternehmer sowie Landrätin Tamara Bischof die Vorzüge der Region.



Die Standortbroschüre wird herausgegeben und finanziert vom Regionalmanagement Kitzinger Land und zudem gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Rückblick: Wandertourismus-Symposium in Iphofen

Wandern liegt immer noch voll im Trend: die 50+ haben das Wandern schon lange für sich entdeckt und auch die jüngeren Generationen ziehen nach. Rund 75 Interessierte aus der Tourismusbranche waren aus diesem Grund der Einladung vom Regionalmanagement Kitzinger Land und vom Tourismusverband Steigerwald gefolgt und konnten Ende März bei der Fachveranstaltung in der Karl-Knauf-Halle Iphofen mehr über diese **attraktive Zielgruppe** erfahren.

Sven Büchler vom Deutschen Wanderverband (DWV) stellte im Rahmen des Symposiums die neusten Ergebnisse einer umfangreichen Studie zum Wandertourismus vor (s. Kasten rechts). Wie man sich auf die Wanderer einstellen kann und was man erfüllen muss, um vom Deutschen Wanderverband als **Qualitätsgastgeber** anerkannt zu werden, stand beim zweiten Teil der Veranstaltung im Vordergrund. Peter Grobbel, seit einigen Jahren bereits Wandergastgeber aus Leidenschaft, berichtete von den Maßnahmen, die er in seinem Gasthof am Rothaarsteig (Nordrhein-Westfalen) ergriffen hat.

Für das Regionalmanagement Kitzinger Land gab es zwei Anlässe sich intensiver mit dem Wandern zu beschäftigen:

1. Die Einweihung des **zertifizierten Steigerwald-Panoramaweges** von Bad Windsheim bis Bamberg im Jahr 2009, der ein großes Wegstück durch das Kitzinger Land führt.
2. Die ebenfalls 2009 gestartete **ServiceOffensive Kitzinger Land**, mit der das Regionalmanagement Leistungsträger aus dem Tourismus weiter qualifizieren möchte (s. Seite 1).

Zahlen – Daten – Fakten

- Fast 40 Mio. Deutsche wandern gern.
- Sie sind auf rund 370 Mio. Tagesausflügen unterwegs.
- Die Wanderer geben in Deutschland ca. 7,5 Milliarden Euro aus.
- Etwa 144.000 Arbeitsplätze hängen in Deutschland direkt vom Wandertourismus ab.

Quelle: www.wanderverband.de

Interessante Links:

www.steigerwald-panoramaweg.de,
www.wanderverband.de und www.wanderbares-deutschland.de

LEADER-Förderung: Aktueller Stand

An mehreren LEADER-Projekten wird derzeit auf Hochtouren gearbeitet. Aktuell sind rund 335.000 Euro aus dem EU-Förderungsprogramm LEADER in bewilligten Projektanträgen gebunden. Grundsätzlich stehen dem Kitzinger Land bis 2013 ca. 1,3 Mio. Euro an Fördergeldern aus LEADER zur Verfügung – d. .h. es ist noch „Luft“ für neue Projekte.

Projekt „Gelbe Welle“

Beim wassertouristischen Projekt „Gelbe Welle“ steht momentan beispielsweise die Erstellung von Info-tafeln entlang des Mains im Mittelpunkt. Mit Hilfe dieser Tafeln sollen sich Paddler und Ruderer zukünftig besser am Main zurechtfinden. In vielen Maingemeinden wird parallel dazu die wassertouristische Infrastruktur verbessert. So wird in diesem Frühjahr z. B. in Marktbreit und Nordheim mit den baulichen Maßnahmen begonnen.

Projekt „Touristische Inwertsetzung des Schwanbergparks“

Während im Schlosspark am Schwanberg die zahlreichen Baumaßnahmen laufen und der Neptun bald wieder in neuem Glanz und schöner Umgebung erstrahlen wird, ließen sich kürzlich 23 interessierte Bürgerinnen und Bürger in einer Schulung zu Schlossparkführern ausbilden. Diese Qualifizierung ist Teil des LEADER-Projekts, da sich in den letzten Jahren gezeigt hat, dass die Nachfrage nach geführten Touren im Schlosspark groß ist. Mit theoretischen Informationen und Rundgängen durch die Parkanlage machte Landschaftsarchitektin Bärbel Faschingbauer die Teilnehmer fit für Schlossparkführungen.

Projekt „Gartenkultur im Kitzinger Land“

In Kitzingen findet 2011 die Kleine Gartenschau „Natur in Kitzingen“ statt. Nach jüngsten Erfahrungen hat eine Kleine Gartenschau nicht nur Auswirkungen auf die ausrichtende Stadt selbst, sondern bietet zudem Chancen für die regionale Entwicklung (Waldkirchen ca. 240.000 Besucher, Rain am Lech ca. 350.000 Besucher). Gerade im touristischen Bereich kann die Gartenschau daher wichtige Impulse für das Kitzinger Land geben. Es gilt, Besucher der Kleinen Gartenschau – oftmals Tagesgäste – nachhaltig für das Kitzinger Land zu begeistern, damit diese wiederkommen, um den übrigen Wein- und Kulturlandkreis zu erkunden. Vor diesem Hintergrund ist unter anderem die Idee entwickelt worden, das Thema „Gartenkultur im Kitzinger Land“ stärker aufzugreifen. Der Landkreis Kitzingen ist nicht nur der Weinlandkreis Bayerns, sondern auch eine Region mit einer vielfältigen Gartenkultur. Unter dem Begriff „Gartenkultur“ im Sinne dieses Projekts sollen sowohl historische Parkanlagen als auch moderne, attraktive Freiflächen verstanden werden. Hinzukommt der im Kitzinger Land weit verbreitete Gartenbau. In einem ersten Schritt wurde von Dezember 2009 bis April 2010 ein handlungsorientiertes Konzept erstellt, in dem u. a. das gartenkulturelle Potenzial der Region zusammengestellt und Ideen zur Präsentation der „gartenkulturellen Schätze“ im Landkreis Kitzingen erarbeitet wurden.

Auf der Grundlage des nun vorliegenden Konzepts planen die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landschaftspflege und das Regionalmanagement erste Maßnahmen (Broschüre, Internet, kleine Wanderausstellung etc.). Die Umsetzung erfolgt ab Sommer 2010; derzeit wird ein entsprechender Folgeantrag bei LEADER vorbereitet.



Bei Fragen rund um LEADER:

Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe Z.I.E.L.

Maja Schmidt, Tel: 09321 / 928 1102 oder lag-ziel@kitzingen.de

Aktionstag für Familie 2010 und Hilfspunkt in Volkach

Das Regionalmanagement Kitzinger Land ist mit der Planung für den bundesweiten Aktionstags für Familie mit dem Motto „Wir gewinnen mit Familie – Standortfaktor Familienfreundlichkeit“ am 15.05.2010 beschäftigt und organisiert für den 19.05.2010 einen Vortrag für Unternehmer zum Thema „Mitarbeiter mit zu pflegenden Angehörigen“.

Der Aktionstag ist ein guter Anlass, das Bündnis einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, die Unternehmer noch stärker ins Boot "Lokales Bündnis für Familie Kitzinger Land" zu holen, und auf die Thematik der aktuellen Debatten „Familienbetreuung“ hinzuweisen.



Ein weiteres Projekt, das schon zu Beginn der Bündnisgründung immer wieder angesprochen wurde und vom Regionalmanagement forciert wurde, kann jetzt mit dem Engagement der Stadt Volkach gestartet werden - der Hilfspunkt. Bei diesem Projekt haben sich 52 Betriebe der Stadt aus Gastronomie, Handel, Handwerk zusammengetan, um gemeinsam ein Zeichen für Familien zu setzen. Eine Plakette an der Tür signalisiert Familien, Alt und Jung, dass sie in den beteiligten Betrieben gut aufgehoben sind, wie z.B. mit Stillecken, Wickelpunkten, Erster Hilfe-Koffer, etc.

Interessierte können sich zum Thema Familienfreundlichkeit gerne an das Regionalmanagement wenden.

Interessante Links:

www.kitzingen.de/de/wirtschaft/wifam/aktuelles/index.html

Mit freundlichen Grüßen

Maja Schmidt und Simone Göbel